



Wie auf Schienen

Al-Ko bietet nun auch ein Tiefrahmenchassis für den Sprinter von Mercedes an. Wochner setzt darauf den Teilintegrierten Xaluca T 42 BD. Welche Vorteile bietet die Kombination?

Optimierte Fahreigenschaften, die ein Plus an Sicherheit und Komfort mit sich bringen, sind in der Reisemobil-Branche längst ein Thema. So bietet etwa Al-Ko aus Kötz in Bayern das amc-Tiefrahmenchassis mit Spurverbreiterung für frontgetriebene Basisfahrzeuge an – und mittlerweile auch für den an der Hinterhand angetriebenen Mercedes-Benz.

Den stellt der Wochner aus Markdorf in Oberschwaben nutzt diese Neuentwicklung, um seinen Xaluca T 42 BD auf dem Tiefrahmen aufzubauen. Nun liegt der Schwerpunkt des Fahrzeugs im Vergleich zum Serien-Sprinter tiefer. Schwerpunkt und breitere Spur sorgen bereits für ein verbessertes Fahr- und Kurvenverhalten, doch damit sind die Vorteile des Tiefrahmens noch nicht aufgezählt: Weiterhin begünstigt das um 20,5 Zentimeter tiefer gelegte Fahrwerk die Doppelbo-

denkonstruktion, ohne die Gesamthöhe des Freizeitfahrzeugs zu weit nach oben zu treiben. Die geringere Höhe macht das Fahrzeug auch weniger anfällig für Seitenwind. Zudem sorgt die Einzelradaufhängung des Tiefrahmenchassis in Kombination mit Schraubenfedern für einen deutlich besseren, Pkw-ähnlichen Federungskomfort.

Den stellt der Wochner Xaluca T 42 BD eindrucksvoll auf der zerfurchten Bundesautobahn A8 zwischen Leonberg und Heimsheim unter Beweis. Wo andere Testfahrzeuge diesen Streckenabschnitt mit extrem harten Schlägen auf Achsen, Fahrwerk und die Wirbelsäule des Fahrers quittieren, dazu noch schwer in der Spur zu halten sind und die Einrichtung zu stöhnen und ächzen beginnt, dämpft das Al-Ko-Fahrwerk des Teilintegrierten die Erschütterungen und belässt ihn treu in seiner Spur.

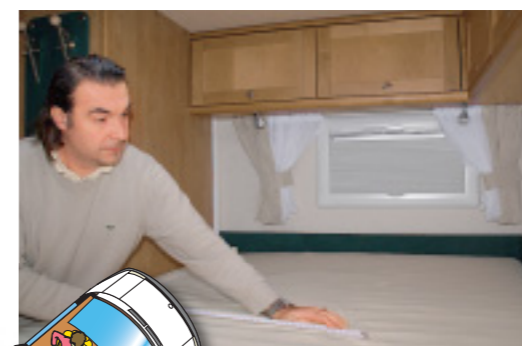
Doch wie schaffen die Fahrwerksentwickler es, die Fahreigenschaften des Sprinters so entscheidend zu verbessern – besonders angesichts der speziellen Problematik des Heckantriebs. So müssen die Entwickler beispielsweise berücksichtigen, dass der Antriebsstrang beim Sprinter unter dem Fahrzeug bis zur Hinterachse verläuft. Das Tiefrahmenchassis soll demnach trotz deutlicher Rahmenabsenkung noch die Kardanwelle samt Lagerung, Differenzial und Achswellen aufnehmen können.

Dafür entwickelte Daimler-Chrysler vorab eine Achskonstruktion mit Schräglenker und Einzelradaufhängungen, einer verbreiterten Spur von 189 Zentimetern (Original: 171,6 cm), Schraubenfedern sowie schräg stehenden, nicht über die Rahmenoberkante ragenden Stoßdämpfern. Einzig die Radnaben, das Bremssys-

tem sowie Räder und Reifen hat das Tiefrahmenchassis noch mit dem Serien-Sprinter gemeinsam. Selbst der 85 Liter fassende Dieseltank, der sich unter und hinter dem Fahrerhaus in das Al-Ko-Chassis einfügt, ist eine Neuentwicklung von Daimler-Chrysler.

Die bayerischen Fahrwerkspezialisten bringen wiederum ihre patentierte Schernocken-Verschraubung bei der Anbindung der beiden Längsholme an den Zugkopf und ihre Erfahrung im Chassis-Leichtbau in das gemeinsame Projekt ein.

Das Resultat: ein Fahrwerk, das im Vergleich zum Serien-Sprinter niedriger ist und oberhalb der Rahmenlängsträger nahezu vollständig dem Aufbauhersteller zur Verfügung steht. Darauf setzt Wochner seine solide, im Sandwich-Verfahren gefertigte GfK-Kabine mit 42 Millimeter starken Wänden und PU-Schaum-Isolation. Der



Alles drin, alles dran: Das Interieur des Xaluca wirkt elegant und großzügig dimensioniert. Die Möbel sind robust gefertigt und die Serienausstattung des Teilintegrierten ist ansehnlich.

Unterboden besteht aus einer zwei Millimeter dicken 3,5- oder 3,88-Tonner erhaltlich, ist der ab 75.050 Euro teure Xaluca serienmäßig mit dem 110 kW (150 PS) starken Common-Rail-Dieselmotor von Mercedes ausgestattet. Die Maschine ruft jederzeit genügend Kraftreserven ab, um problemlos im Verkehr mithalten zu können. Selbst an lang anhaltenden Steigungen versorgt sie das Wochner-Mobil mit stetigem Schub. Dieser Sprinter verträgt Schaltfaulheit. Getrübt wird die Fahrfreude lediglich durch die fehlende

Wahlweise als 3,5- oder 3,88-Tonner erhaltlich, ist der ab 75.050 Euro teure Xaluca serienmäßig mit dem 110 kW (150 PS) starken Common-Rail-Dieselmotor von Mercedes ausgestattet. Die Maschine ruft jederzeit genügend Kraftreserven ab, um problemlos im Verkehr mithalten zu können. Selbst an lang anhaltenden Steigungen versorgt sie das Wochner-Mobil mit stetigem Schub. Dieser Sprinter verträgt Schaltfaulheit. Getrübt wird die Fahrfreude lediglich durch die fehlende

Höhenverstellung der an sich bequemen Aguti-Cockpitsitze. Die Drehkonsole sorgt für eine viel zu hohe Sitzposition, sehr groß gewachsenen Fahrern erschließt sich nicht das gesamte mögliche Sichtfeld. Aguti verspricht jedoch Abhilfe und liefert Wochner künftig flachere Drehkonsolen, die eine tiefere Sitzposition ermöglichen sollen.

ABS, ASR, Fahrer- und Beifahrerairbag sind Serie, genau wie die Seitz-PU-Rahmenfenster der Kabine und die hochwertige GfK-Aufbautür von Rhein Composite, die sich wie die Fronttüren über die Funkfernbedienung zentral ver- und entriegeln lässt.

Das Interieur des Xaluca baut Wochner mit eleganten Möbeln in Mehrschicht-

holz-Bauweise und massiven Rahmen sowie hochwertigen Metall-Scharnieren und Pushlock-Schlössern aus. Der Zwei-Personen-Grundriss umfasst eine Sitzgruppe im Bug, die aus einer nach innen gewölbten Längssitzbank und einer gegenüber eingebauten, konventionellen Längssitzbank besteht. Zusätzlich dazu stehen dem mobilen Paar drehbare Frontsitze und ein kreisrunder, seitlich verschiebbarer Tisch mit 81 Zentimetern Durchmesser zur Verfügung. Insgesamt vier 30 Zentimeter tiefe Hängeschränke mit Zwischenboden und Reling über der Sitzgruppe sowie fünf 15 Zentimeter tiefe, über dem Cockpit platzierte Dachschränke nehmen Wäsche, Kartenmaterial und Kleinutensilien auf. ▶

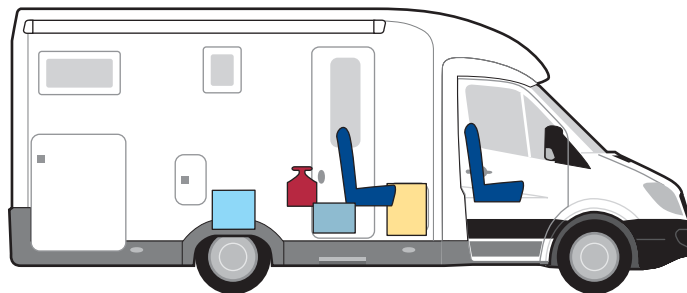
Mitten in den Xaluca bauen die oberschwäbischen Reisemobilhersteller auf der Fahrerseite ihre 84 mal 56/74 Zentimeter große L-Küche mit Mineralwerkstoffplatte ein. Ein eingelassener Smev-Drei-flamm-Kocher mit elektronischer Zündung sowie die kreisrunde Edelstahlpüle mit Metallarmaturen gehören bei Wochner genauso zur Serienausstattung wie die insgesamt sechs ausziehbaren Gitterkörbe in den beiden Unterschränken, die Besteckschublade und die beiden Hängeschränke mit Mattglas-Fronten.

Neben der Küche steht der 106 mal 56 mal 56 Zentimeter große, beleuchtete Kleiderschrank des Teilintegrierten. Er ist praxisgerecht dimensioniert und mit einer Kleiderbügelstange bestückt.

Viel Platz bietet das gegenüber platzierte Bad des Mobils. Es misst 82 mal 75/85 Zentimeter, ist mit eleganten Holzmöbeln bestückt und mit Spiegelschrank, Waschtisch und Kassettentoilette ausgestattet. Ergänzt wird die Sanitärzeile durch die separate, 83 mal 60 Zentimeter große Duschkabine mit Klapptüren.

Im quer und erhöht platzierten, 210 mal 140 Zentimeter großen Heckbett mit Holzlattenrost und zwölf Zentimeter dicker Kaltschaum-Matratze, findet ein Paar seinen bequemen Schlafplatz für die Nacht. Insgesamt sieben darüber montierte Hängeschränke erhöhen das Stauraum-Angebot. Gut mit Steckdosen bestückt ist der Xaluca dank seiner drei 230- und 12-Volt-Anschlüsse im Interieur. Genauso üppig fällt auch die Anzahl der Lichtquellen aus: 15 Spots leuchten den Wohnraum des Teilintegrierten aus. Besonders gelungen sind Details wie der im Küchenbereich eingebaute Elektroschalter für die automatische Abwasserentleerung.

Unter dem Heckbett des Xaluca verbirgt sich die beidseitig



Ladetipps

	Gesamtgewicht	Vorderachse*	Hinterachse*
zulässiges Gesamtgewicht	3.880 kg	1.800 kg	2.230 kg
Grundgewicht (gewogen)**	2.990 kg	1.295 kg	1.695 kg
Fahrer	75 kg	55 kg	20 kg
100 % Frischwasser (140 l)	140 kg	0 kg	140 kg
100 % Gas (2x11 kg + Flaschen)	48 kg	23 kg	25 kg
+ Boiler/Toilette	12 kg	3 kg	9 kg
Leergewicht (StVZO)	3.265 kg	1.376 kg	1.889 kg
+ Beifahrer	75 kg	55 kg	20 kg
+ 2 Passagiere	150 kg	56 kg	94 kg
+ 10 kg/Person (2/4 Personen)	20/40 kg	4/8 kg	16/32 kg
+ 10 kg/Meter Länge	68 kg	13 kg	55 kg
Norm-Gewicht (2 Pers.)	3.428 kg	1.448 kg	1.980 kg
Rest-Zuladung (4 Pers.)	452 kg	352 kg	250 kg
Norm-Gewicht (2 Pers.)	3.598 kg	1.508 kg	2.090 kg
Rest-Zuladung (4 Pers.)	282 kg	292 kg	140 kg

nach StVZO und EN 1646-2/* anteilige Achslasten errechnen sich nach dem Momentenschlüssel (Achslastung = Einzelgewicht x Hebelarm : Radstand); ** mit vollem Kraftstofftank

Wochner baut seinen Xaluca T 42 BD auf den Mercedes Sprinter 315 mit angeflanschem Al-Ko-Tiefrahmenchassis. Ist der 3,88-Tonner nach der StVZO und der Norm EN 1646-2 beladen, können zwei Reisende noch 452 Kilogramm zusätzliches Gepäck einladen. Vier Personen immerhin noch 282 Kilogramm. Das sind sehr gute, praxisgerechte Werte für den eleganten Teilintegrierten.

beladbare und beleuchtete, 208 mal 142 mal 125 Zentimeter große Heckgarage, deren Volumen durch die Heckabsenkung (acht Zentimeter) des Al-Ko-Chassis begünstigt wird. Sie nimmt problemlos zwei Fahrräder oder sogar einen Motorroller auf.

Durch diese Konstruktion verringert sich gleichzeitig aber auch die Bodenfreiheit des Teilintegrierten, was bei Fährauffahrten oder auf unwegsameren Stellplätzen berücksichtigt werden sollte.

Positiv fällt die verbleibende Zuladekapazität mit 452

Technische Daten

Basisfahrzeug: Mercedes Sprinter 315 mit Al-Ko Tiefrahmenchassis, 110 kW (150 PS)-Turbodieselmotor und Sechsgang-Getriebe auf Hinterachse.

Maße und Gewichte: Zul. Gesamtgewicht: 3.500/3.880 kg, Leergewicht mit Aufbau im fahrber. Zustand: 3.200/3.230 kg. Außenmaße (L x B x H): 680 x 222 x 294 cm, Radstand: 366,5 cm, Anhängelast gebremst: 2.000 kg, ungebremst: 750 kg.

Aufbau: Dach und Wände: 42 mm GfK-Sandwich mit PU-Schaum-Isolierung, Boden: 2 mm GfK-Unterboden, 35 mm Isolierung aus PU-Schaum, 8 mm starke Holzplatte, 30 cm Doppelboden, 20 mm dicker Innenboden mit PVC-Belag.

Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 440 x 213 x 198 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 2/2, davon mit Dreipunktgurt: 2; Bettenmaße: Heckbett 210 x 140 cm.

Füllmengen: Kraftstoff: 85 l, Frischwasser: 140 l, Abwasser: 110 l, Boiler: 12,5 l, Fäkalien: 20 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

Serienausstattung: Heizung: Truma C 6002, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 97 l, Zusatzbatterie: 1 x 85 Ah.

Grundpreis: 75.050 Euro.

Vergleichspreis: 75.549 Euro.

Kilogramm für zwei und 282 Kilogramm für zwei Personen aus (siehe Ladetabelle).

Bildlich gesprochen passt der Xaluca zum Tiefrahmenchassis von Al-Ko wie das sprichwörtliche Deckelchen zum Töpfchen. Waren Freizeitfahrzeuge made by Wochner schon immer ein Garant für gehobenen Reisemobilbau, so gewinnt der T 42 BD nun durch das neue Al-Ko-Fahrwerk zusätzlich an Fahrkomfort und Laufkultur.

Gutes noch besser machen – dieser schwierige Schritt ist dem Trio Mercedes, Al-Ko und Wochner eindrucksvoll gelungen. Noch gibt es aber Reserven: Einen Gewichtsvorteil bringt das amc-Chassis noch nicht, aber daran wird bei Al-Ko mit Hochdruck gearbeitet.

Juan J. Gamero

Tiefstapler

Um ganze 20,5 Zentimeter legt Al-Ko den Mercedes Sprinter mit dem neuen amc-Tiefrahmenchassis tiefer. Das ermöglicht den Reisemobilherstellern den Aufbau von Freizeitfahrzeugen mit Doppelbodenkonstruktion, ohne die Gesamthöhe des Fahrzeugs über die Maßen zu strapazieren. Die Kardanwelle samt Lagerung, Differential und Achswellen nimmt der Tiefrahmen auf. Eine neue Achskonstruktion mit Schräglenker und Einzelradaufhängungen samt Spurverbreiterung sowie schräg stehenden Stoßdämpfern sorgt für ein optimiertes Fahrverhalten.

